

Jahresbericht 2019

Projekt *BE*ispielhaft



Gesellschaft für Sport und Jugendsozialarbeit gGmbH



Berlin, Januar 2020

Inhaltsverzeichnis

1	Das Projekt <i>BEIspielhaft</i>	2
2	Rückblick 2019.....	3
3	Jahresstatistik 2019.....	6
3.1	Tabellarische Darstellung der Projekte und Aktivitäten 2019.....	6
3.2	Teilnehmendenzahlen 2019.....	10
4	Projektbeschreibungen 2019.....	11
4.1	Willkommensangebote für geflüchtete Kinder und Jugendliche.....	11
4.2	Deutsch-polnische Begegnung in Berlin und Stettin.....	12
4.3	„Sport schlägt Brücken“ – Inklusionsklettern.....	12
4.4	Breakdance für Mädchen und junge Frauen.....	13
4.5	Sozialkompetenztrainings.....	14
4.6	„Zwerge treffen Riesen“.....	15
4.7	Ferienprogramm „Move & Cook“ & „Berlin in Bewegung“.....	16
4.8	Öffentliche Veranstaltungen (im Kiez).....	17
4.9	Vorträge und Beratung für Multiplikatoren und Multiplikatorinnen.....	18
4.10	„Die Welt beGreifen“ – Psychomotorik-Angebot in der KITA.....	19
4.11	„FreiRäume“ – Parkour AG.....	19
5	Qualitätssicherung.....	21
6	Ausblick.....	23
7	Kooperationspartner/-innen.....	25

1 Das Projekt *BEispielhaft*

Das Projekt *BEispielhaft* – „Bildung-Engagement-Integration“ wurde im September 2010 in Trägerschaft der gemeinnützigen Gesellschaft für Sport und Jugendsozialarbeit (GSJ) ins Leben gerufen. Ziel des Projektes ist die Förderung von Demokratie, Vielfalt und Respekt durch Sport, Spiel und Bewegung. Dabei setzen wir auf erlebnisbasierte Arbeit, die durch positive gemeinsame Erfahrungen nachhaltige Bildungsprozesse auf kognitiver und emotionaler Ebene anstößt. Das Projekt hat sich auf lokaler Ebene und über die Grenzen des Sozialraumes hinweg etabliert und entwickelt sich durch kontinuierliche Selbstevaluation stetig weiter.

Die Arbeit von *BEispielhaft* fußt auf einer demokratischen Grundhaltung und orientiert sich an den Bedürfnissen und Gegebenheiten in seinem Sozialraum, sowie seiner Zielgruppen. *BEispielhaft* fördert die Begegnung von Menschen unterschiedlichen Alters, verschiedener kultureller und sozialer Hintergründe, Religionen und Weltanschauungen. Da der Zugang zu Bildung sowie gesellschaftliches Engagement und Teilhabe ausschlaggebend für eine gelingende Integration sind, steht die Förderung dieser Schlüsselfaktoren im Fokus. Hierbei liegt unserer Arbeit ein Verständnis von Integration zugrunde, das die Vielschichtigkeit von Machthierarchien berücksichtigt und die Mehrheitsgesellschaft mit einschließt. Ziel unserer Projekte ist es, Begegnungen zwischen Menschen zu ermöglichen, die die persönlichen Kontexte der Teilnehmenden überschreiten, ihnen neue Perspektiven eröffnen und sie im Prozess der Identitätsfindung und der Erfahrung von Selbstwirksamkeit unterstützen. Als verbindende Medien mit großen integrativen Potenzialen spielen Sport und Bewegung eine besondere Rolle bei der Förderung demokratischen Verhaltens, sozialer Kompetenzen, respektvollen Miteinanders und friedvollen Zusammenlebens.

Um diese Lernprozesse nachhaltig zu gestalten, setzen wir bereits im Vorschulalter an und begleiten unsere Teilnehmenden in unterschiedlichen Settings und Projekten kontinuierlich über mehrere Jahre. Durch die Vernetzung mit Kitas, Grund- und Oberschulen, sowie Elternarbeit setzen wir wichtige altersübergreifende Impulse und schaffen Übergänge in der Bildungskette. Viele Kinder, die wir schon von klein auf begleitet haben, nehmen später als Jugendliche oder junge Erwachsene an unseren Projekten teil oder werden als FSJler/-innen oder Honorarkräfte für *BEispielhaft* und das Sport, Bildungs- und Kulturzentrum (SBK) NaunynRitze aktiv. Über die Jahre bilden wir unter Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Multiplikatoren und Multiplikatorinnen aus, die sich bei der Gestaltung unserer Gesellschaft engagieren und Bildungsnetzwerke mitgestalten.

2 Rückblick 2019

Das 1. Quartal 2019 war von einer inhaltlichen Schwerpunktverlagerung geprägt. Durch die Zusage einer dreijährigen Förderung der „Ausbildung zum RESPEKTFREUND“ durch die SKala-Initiative konnte die „Respektakademie“ als eigenständiges Projekt mit zwei vollen pädagogischen Personalstellen ihre Arbeit am 01.04.2019 aufnehmen. Das über mehrere Jahre im Projekt *BEIspielhaft* aufgebaute Angebot „Ausbildung zum Respektfreund“ wird im Rahmen der Respektakademie fortgeführt, intensiviert, konzeptuell weiterentwickelt und an Schulen etabliert. Dabei bleibt *BEIspielhaft* eng involviert und wird bei der Durchführung von Teamtagen, Weiterbildungsangeboten oder der gemeinsamen Nutzung von Material und Gerätschaften intensiv mit dem Projekt kooperieren.

In diesem Zuge erfolgten im April 2019 im Projekt *BEIspielhaft* personelle Veränderungen, indem beide Projektstellen zum 01.04.2019 mit 30 Stunden für die Projektleiterin und 19,5 Stunden für die pädagogische Mitarbeiterin neu besetzt wurden. Es erfolgte eine ausführliche Übergabe des Projekts an die neuen Mitarbeiterinnen. Die sauber geführte Dokumentation und Berichterstattung von *BEIspielhaft* konnte zu einer guten und umfassenden Einarbeitung beitragen. Zahlreiche sport- und bewegungsorientierter Bildungsangebote zur Förderung von Demokratie, Vielfalt und Respekt konnten trotz Personalwechsel auf der Praxisebene wie geplant umgesetzt, verlässlich weitergeführt und durch neue Impulse bereichert werden. Weiterhin wurde sich auch auf der Metaebene intensiv mit dem Projekt auseinandergesetzt. Ein besonderer Schwerpunkt lag in diesem Jahr auf der Erstellung eines neuen Konzeptes sowie daran anlehnend auf der Weiterentwicklung des Projektes und einzelner Angebote. Im Sinne der Langfristigkeit und Nachhaltigkeit wurden etablierte Projekte und Kurse der Vorjahre weitergeführt. Durch die Auslagerung des Angebots „Ausbildung zum Respektfreund“ sind zudem Freiräume für neue Angebote von *BEIspielhaft* entstanden. Dabei konnte das bestehende Netzwerk an langjährigen Kooperationspartner/-innen gepflegt und neue Kontakte geknüpft werden. Der geplante Umzug in die Räumlichkeiten der Naunynritze konnte auf Grund von Bauverzögerungen nicht erfolgen, auch haben im Herbst 2019 umfangreiche Bauarbeiten im Kinderbereich „Civilipark“ begonnen, womit weitere Räumlichkeiten und Freiflächen für Gruppenangebote fehlen. Dies hat zur Folge, dass *BEIspielhaft* für seine Gruppenaktivitäten, Seminare und Beratungen weiterhin auf Räumlichkeiten von Kooperationspartner/-innen angewiesen ist. Vor allem wird hier mit dem Jugendhaus CHIP gut zusammengearbeitet. In Gesprächen mit der Einrichtungsleitung konnten gegenseitige Erwartungen und Wünsche offen besprochen und eine gelingende Zusammenarbeit im Rahmen der Sozialkompetenztrainings von *BEIspielhaft* (4.5) entwickelt werden.

Auf der Praxisebene führte *BEIspielhaft* 2019 die sportbezogenen Angebote für geflüchtete Kinder und Jugendliche (4.2.) fort und kam damit seiner Verantwortung nach, aktuelle Herausforderungen in unserer Gesellschaft in sein pädagogisches Handeln einzubeziehen. Im Zuge der Weiterentwicklungen wurde ein Fokus auf Selbstwirksamkeitserfahrungen gelegt, der den Kindern eigene Stärken aufzeigen und zu eigenständigem Denken anregen soll. Weiterhin wurde die Begegnung mit Regelklassen als festes Element in das Programm mit aufgenommen. Ein intensiver Austausch und eine gute Zusammenarbeit mit den begleitenden Lehrkräften ermöglichte eine gemeinsame, zielgruppengerechte und langfristige Planung.

2019 konnte *BEispielhaft* in Zusammenarbeit mit der Hunsrück-Schule, so wie der Stettiner Partnerschule Szkola Nr. 13 seine deutsch-polnischen Begegnungsangebote wieder aufnehmen (4.3) und eine erste eintägige Begegnung in Kreuzberg stattfinden lassen. Da die Planung in diesem Jahr vorrangig bei den Lehrkräften lag, ist die vorgesehene schriftliche Evaluation seitens *BEispielhaft* nicht erfolgt.

Auch unsere bewährten Angebote „Sport schlägt Brücken“ (4.3) und Breakdance für Mädchen und junge Frauen (4.4.) wurden in regelmäßiger Absprache mit den erfahrenen Trainerinnen und Trainern selbständig fortgesetzt. Das Angebot „Sport schlägt Brücken“ konnte trotz Personalwechsel im Kooperationsverein Sehstern e.V. fortgeführt und dadurch neue Kinder für das Angebot hinzugewonnen werden. Das Kennenlernen neuer Orte und verschiedener Sportarten ist seit Herbst 2019 teil des Angebots, um den Kindern die Vielschichtigkeit von Bewegungsmöglichkeiten aufzuzeigen, wodurch eigene Stärken und Herausforderungen erlebbar gemacht werden können.

Sozialkompetenztrainings und Teamtage für Schulklassen wurden in 2019 weiterhin durchgeführt (4.5). Die Nachfrage nach außerschulischen Bildungsangeboten zur Förderung sozialer Kompetenzen und Vermittlung demokratischer Werte ist weiterhin hoch, auch sehen wir den Bedarf bei unseren Zielgruppen. Unsere Teamtrainings haben wir in 2019 konzeptionell erweitert, u.a. damit an Ergebnissen im Schulalltag weitergearbeitet werden kann und nachhaltige Prozesse ermöglicht werden. Neben Angeboten für Grundschulen konnten Kooperationen mit weiterführenden Schulen aufgebaut werden. Quantitative Erhebungen werden kontinuierlich anhand Schüler/-innenfragebögen durchgeführt, um die Wirksamkeit der Teamtrainings zu messen. Rückmeldungen der Lehrkräfte zu den Trainings werden regelmäßig angefragt, der Rücklauf ist jedoch gering.

Auch führte *BEispielhaft* seine langjährige intensive Zusammenarbeit mit dem Sport-, Bildungs- und Kulturzentrum (SBK) NaunynRitze/ Civilipark fort und füllte sie mit Leben durch den Familiennachmittag „Zwerge treffen Riesen“ (4.6), sowie die regelmäßige Durchführung von Ferienangeboten, welche auf die gemeinsame Begegnung und Wertevermittlung durch Kochen, zusammen essen und Bewegung geprägt waren (4.7). Auch die Beteiligung an öffentlichen Veranstaltungen (4.8) war fest im Jahresplan verankert.

Bezüglich unseres geplanten Mädchenempowerment-Angebots zur Stärkung und Vernetzung von Schülerinnen lokaler Grundschulen führten wir Planungsgespräche über die Bedarfe der aktuellen Gruppe. Aufgrund eines Personalwechsels bei unserem Kooperationspartner (Schulsozialarbeit der Nürtingen Grundschule) hat sich der Angebotsstart jedoch verzögert und ist für das 1. Quartal 2020 geplant.

Das langjährig bestehende Angebot „Bleib Cool am Pool“ wurde in diesem Jahr nicht von *BEispielhaft* begleitet, da die Ausbildung mit einer nur kleinen Gruppe durchgeführt wurde und somit keine Unterstützungsbedarfe seitens des Kooperationspartners festgestellt wurden.

BEispielhaft kam seinem Anliegen, Fortbildungen und Beratungen für pädagogische Fachkräfte durchzuführen, nach (4.9.). Vor allem in der Zusammenarbeit mit schulischen Mitarbeitenden wurden Neuerungen verfolgt.

Freiraum für neue Angebote entstanden durch die Auslagerung der „Respektfreundeausbildung“. Um nachhaltige Bildungsprozesse anzustoßen, wurde vor allem auf die Durchführung wöchentlich stattfindender Bildungsangebote gesetzt. Die Projekte „Die Welt beGreifen“ (4.9) und „Parkour – FreiRäume“ (4.10) etablierten sich im Laufe des Jahres fest.

„Die Welt beGreifen“ kann als Anschlussprojekt zum Projekt „Hör mal“ gesehen werden, welches *BEispielhaft* in den Jahren 2011-2017 in Kooperation mit der KITA am Leuschner Damm durchgeführt hat. „FreiRäume“ wurde in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit der Refik-Veseli Schule entwickelt und findet seit dem Schuljahr 19/20 als festes AG Angebot statt.

Durch die Teilnahme an Weiterbildungen und Workshops zu den Themen diskriminierungssensible Bildungsarbeit und Erlebnispädagogik kamen die Mitarbeitenden von *BEispielhaft* ihrem Streben nach Qualitätsentwicklung nach. Weiterhin konnten durch begleitende Supervision Prozesse reflektiert werden und das Projekt auf der Metaebene betrachtet und weiterentwickelt werden. Die Erstellung eines neuen Konzepts war Teil dieses Entwicklungsprozesses.

Weiterhin ist eine detaillierte Dokumentation und Berichterstattung Teil einer kontinuierlichen Qualitätsentwicklung von *BEispielhaft*. Im Laufe des Jahres wurde festgestellt, dass Einverständniserklärungen seitens der Erziehungsberechtigten für Video-/ Fotoaufnahmen nur kaum noch gegeben werden. Daher haben wir uns dafür entschieden, auf Bilder im Jahresbericht vorerst gänzlich zu verzichten.

Durch aktive Netzwerkarbeit knüpften wir bezirkliche und überbezirkliche Kontakte. Mit unseren Angeboten unterstützen wir demokratische Diskurse und interkulturelle Öffnungsprozesse, schufen Räume des Empowerments und der Selbstreflektion für marginalisierte Gruppen sowie für die Mehrheitsgesellschaft und eröffneten Möglichkeiten einer partizipativen Alltagspraxis für ein friedvolles Zusammenleben und gegen jede Form gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit. Unsere Vision einer vielfältigen Gesellschaft spiegelte sich dabei auch in der Zusammensetzung unserer Teilnehmenden durch ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis sowie durch die Heterogenität bezüglich Alter, sozioökonomischen und natio-ethnokulturellen Hintergründen oder körperlichen Voraussetzungen wieder. Über die Verknüpfung von Sport und Bildungsarbeit förderte *BEispielhaft* somit wirkungsvoll Respekt, Vielfalt und Demokratie und stand mit seinem erfahrungsbasierten und ressourcenorientierten Ansatz auch 2019 für die Umsetzung von Bildung, Engagement und Integration.

3 Jahresstatistik 2019

3.1 Tabellarische Darstellung der Projekte und Aktivitäten 2019

Quartal I	
18.1.2019	„Sport schlägt Brücken“ – Inklusionsklettern
21.-23.1.2019	Teamtage: Kommunikation, Kooperation, Vertrauen
29.1.2019	Teamtage: Kommunikation, Vertrauen
12.-14.2.2019	Teamtage: Zusammenhalt, Vertrauen, Kooperation
15.2.2019	„Sport schlägt Brücken“ – Inklusionsklettern
20.2.2019	Training mit Konfliktlotsen: Teamarbeit
27.2.2019	Soziales Training: Kommunikation, Konfliktarbeit
28.2.2019	Willkommensangebot
4.3.2019	Teamtage: Kommunikation
13.3.2019	Training mit Konfliktlotsen: Teamarbeit
15.3.2019	„Sport schlägt Brücken“ – Inklusionsklettern
18.-20.3.2019	Teamtage: Zusammenhalt, Vertrauen, Kooperation
29.03.2018	„Zwerge treffen Riesen“ – Familiennachmittag
Wöchentlich stattfindende Kurse	
Breakdance für Mädchen – „Mädchen only“	

Quartal II	
1.-3.4.2019	Teamtage: Zusammenhalt, Kooperation, Konfliktarbeit
10.04.2019	Respektworkshop für Schülervertretung
11.04.2019	Willkommensangebot
12.04.2019	„Sport schlägt Brücken“ – Inklusionsklettern
24.4.2019	Ferienangebot „Move & Cook“
25.4.2019	Ferienangebot „Berlin in Bewegung“
1.5.2019	My Fest
9.5.2019	Willkommensangebot
13.-15.5.2019	Teamtage: Zusammenhalt, Vertrauen, Kooperation
17.5.2019	„Sport schlägt Brücken“ – Inklusionsklettern
23.5.2019	Teamtage: Kennenlernen und Bedarfsermittlung
27.-29.5.2019	Teamphase: im Rahmen der Ausbildung der Respektakademie
3.6.2019	Teamtraining im Rahmen einer Schulprojektwoche: Respekt
4.6.2019	Teamtraining im Rahmen einer Schulprojektwoche: Respekt
5.6.2019	Teamtraining im Rahmen einer Schulprojektwoche: Respekt
5.6.2019	Training mit Konfliktlotsen
7.6.2019	Teamtraining im Rahmen einer Schulprojektwoche: Respekt
17.6.2019	Teamtage: Nachbereitung
18.6.2019	Willkommensangebote im Rahmen des Sportfestes an der Hein – Möller – Schule : Klettern und Mädchenstärkung im Tanz
23.6.2019	Parkourangebot: FreiRäume im YAAM (Sports-connACTION)
27.6.2019	Ferienangebot „Berlin in Bewegung“ – Schwimmen
Wöchentlich stattfindende Kurse	
Breakdance für Mädchen – „Mädchen only“	

Quartal III	
10.7.2019	Ferienangebot „Move & Cook“
18.7.2019	Ferienangebot „Mein bewegter Sommer“ - Kletteraktion im SJC Arena
7.8.2019	Teamtage: Kennenlernen, Zusammenhalt, Kooperation „Fit fürs Leben“
13.8.2019	Teamtage: Kennenlernen: Vielfalt in der Gruppe
14.8.2019	Teamtage: Kennenlernen: Vielfalt in der Gruppe
15.8.2019	Teamtage: Kennenlernen: Vielfalt in der Gruppe
16.8.2019	Teamtage: Kennenlernen: Vielfalt in der Gruppe
16.8.2019	„Sport schlägt Brücken“ – Inklusionsklettern
20.8.2019	Teamtraining: Nachbereitung
22.8.2019	Willkommensangebot
26.-28.8.2019	Teamtage: Zusammenhalt, Vertrauen, Kooperation
2.-4.9.2019	Teamtage: Grenzen akzeptieren, Unterschiede wahrnehmen, Kooperation
6.9.2019	Teamtage: Vielfalt im Team
12.9.2019	Willkommensangebot
13.9.2019	„Zwerge treffen Riesen“ – Familiennachmittag
16.+18.-19.9.2019	Teamtage: Grenzen akzeptieren, Unterschiede wahrnehmen, Kooperation
20.9.2019	„Sport schlägt Brücken“ – Inklusionsklettern
Wöchentlich stattfindende Kurse	
Breakdance für Mädchen – „Mädchen only“	
Parkour: FreiRäume	

Quartal IV	
9.10.2019	Ferienangebot „Move & Cook“
10.10.2019	Ferienangebot „Berlin in Bewegung“ – Jumphouse
16.10.2019	Ferienangebot Bouldern
22.10.2019	Kursangebot: „Fit fürs Leben“
24.10.2019	Willkommensangebot
25.10.2019	„Sport schlägt Brücken“ – Inklusionsklettern
28.10.2019	Teamtag: Nachbereitung KIN Ball
4.-6.11.2019	Teamtage: Kooperation und Vertrauen
7.11.2019	Deutsch-polnische Begegnung mit Partnerschule Stettin
8.11.2019	„Sport schlägt Brücken“ – Inklusionsklettern
13.11.2019	Exkursion mit Parkourkurs „FreiRäume“ ins Jumphouse
14.11.2019	Willkommensangebot
16.11.2019	Relax ´n Move Day – Gut Drauf Aktion der GSJ (Yoga und Kletterangebot)
18.-20.11.2019	Teamphase: im Rahmen der Ausbildung der Respektakademie
26.11.2019	Kursangebot: „Fit fürs Leben“
2.-4.2019	Teamtage: Kooperation, Vielfalt in der Gruppe
3.12.2019	Vorbereitung und thematische Hinführung <i>One Billion Rising</i>
5.12.2019	Teamtag: Nachbereitung „KIN Ball“
10.12.2019	Vernetzungs- und Beratungsabend mit Honorarkräften: Rückblick & Ausblick
12.12.2019	Willkommensangebot „Berlin erleben“ - Bouldergarten
13.12.2019	Sport schlägt Brücken“ – Inklusionsklettern- Berlin erleben“ – Bouldergarten
17.12.2019	Vorbereitung und thematische Hinführung <i>One Billion Rising</i>
18.12.2019	Projekttag „FreiRäume“ – Freiheit & Sicherheit Sicher im Netz
20.12.2019	Exkursion „Fit fürs Leben“ – Klettern
Wöchentlich stattfindende Kurse	
Breakdance für Mädchen – „Mädchen only“	
Parkour: „FreiRäume“	
Psychomotorik: „Die Welt beGreifen“	

3.2 Teilnehmendenzahlen 2019

Im Folgenden wird ein Überblick der verschiedenen Angebote von *BEIspielhaft* mit der jeweiligen Teilnehmendenzahl dargestellt. Die Zahlen zeigen ein durchweg positives Ergebnis, da die Zielvereinbarungen für 2019 erfüllt und größtenteils sogar überschritten wurden.

Anzahl der Gruppenarbeiten, Kurse, Veranstaltungen und Beratungen				
	Anzahl	TN-Zahl	davon w	davon m
Gruppenarbeiten	48	694	336	358
Wöchentliche Kurse (feste TN-Zahl)	3	45	29	16
Veranstaltungen	27	430	213	217
Internationale Begegnungen	1	42	20	22
Beratungen	20	37	19	18
Gesamt	99	1.248	617	641

4 Projektbeschreibungen 2019

4.1 Willkommensangebote für geflüchtete Kinder und Jugendliche

Beschreibung:

In Kooperation mit der Heinrich-Zille-Grundschule aus Kreuzberg und verschiedenen Standorten der GSJ realisierte *BEIspielhaft* regelmäßige sportbezogene Angebote für Willkommensklassen in Verbindung mit Regelklassen, um die Integration der geflüchteten Kinder und Jugendlichen in ihrem neuen Lebensumfeld zu fördern. Dabei nutzen wir die Bildungspotenziale von sport- und erlebnisorientierten Angeboten, um Sprachkompetenzen zu verbessern, das Selbstwertgefühl zu steigern, soziale Kompetenzen auszubauen, in der Natur zu sein, Beziehungen und Vertrauen aufzubauen und die Einrichtungen der GSJ als attraktive Orte einer aktiven Freizeitgestaltung kennen zu lernen.

Ziele:

- Verringerung sozialer Distanz zur Umgebung
- Kennenlernen von Orten für eine aktive und sportliche Freizeitgestaltung
- Begegnung von „Alt-„ und „Neuberliner/innen“
- Stärkung des Selbstbewusstseins und Selbstvertrauens
- Wertschätzung und Stärkung sozialer Kompetenzen
- Verbesserung der Sprachkompetenzen

Ergebnisse/Fazit:

2019 konnte *BEIspielhaft* auf den Erfahrungen aus den Vorjahren aufbauen und die Willkommensangebote mit der Heinrich-Zille Grundschule durchführen sowie in enger Absprache mit den begleitenden Lehrerinnen weiterentwickeln. In dem Dachseilgarten des SJZ Lychi konnten die Teilnehmenden begleitet von erfahrenen Trainer/-innen einmal pro Monat die Sportart Klettern kennenlernen und ihre Kletterfähigkeiten sowie ihr Selbstvertrauen verbessern. Durch kooperative Teamaufgaben hatten die Kinder die Möglichkeit ihre sozialen Kompetenzen auszubauen. Anhand von gezielten Sprachübungen wurden die Deutschkenntnisse verbessert und stetig weiter geübt. Um den Kindern das Ankommen in ihrem neuen Lebensumfeld zu erleichtern und ihnen Orte der Freizeitgestaltung aufzuzeigen, fanden einzelne Aktionen direkt im Kiez statt, wie z.B. im „Civilipark“ beim gemeinsamen Kochen oder zusammen mit einer Regelklasse in der Schule. Ein gemeinsamer Ausflug in den „Bouldergarten“ in Berlin-Neukölln ermöglichte den Kindern ganz neue Erfahrungen.

Auch gab es wieder Aktionen in Kooperation mit dem OSZ Hein-Möller, bei denen Willkommenschüler/-innen in Begegnung mit Regelklassen neue Bewegungsformen (Klettern & Tanz) kennenlernen und Selbststärkung erfahren konnten. Die sportbezogenen Angebote haben sich weiterhin als eine sehr geeignete Möglichkeit erwiesen, jungen Geflüchteten das Ankommen in Berlin zu erleichtern und der Enge in Unterkünften zu entfliehen. Die Begegnungen mit Gruppen von Kindern und Jugendlichen, die schon länger in Berlin leben, erweiterten dabei die Horizonte aller Beteiligten und ermöglichten stärkende Erfahrungen auf der Basis von Wertschätzung verschiedener Identitäten. Durch gemeinsame Erlebnisse beim Sport, Kochen oder in der Natur entstand eine ungezwungene und entspannte Atmosphäre, in der Beziehungen und Vertrauen aufgebaut werden konnten. Durch den hohen Aufforderungscharakter des Angebots und auch dadurch, dass Sport in weiten Teilen das Problem der Sprache umschifft, andererseits aber auch eine Vielzahl an motivierenden Sprachanlässen enthält, boten die Aktionen zahlreiche praxisorientierte Möglichkeiten des Spracherwerbs.

Die Angebote wurden von den Kindern und Jugendlichen mit Freude angenommen und im Verlauf des Jahres konnten positive Entwicklungen auf individueller sowie kollektiver Ebene beobachtet werden.

4.2 Deutsch-polnische Begegnung in Berlin und Stettin

Beschreibung:

Die deutsch-polnische Begegnung in Berlin und Stettin ist ein Modellprojekt zum Aufbau deutsch-polnischer Freundschaften und Schulpartnerschaften. Es wurde auf Basis der bisherigen guten Erfahrungen mit kontinuierlichen internationalen Begegnungen entwickelt und im Jahr 2019 mit deutsch-polnischen Tandemklassen der vierten Jahrgangsstufe durch eine eintägige Begegnung in Berlin umgesetzt.

Ziele:

- Aufbau deutsch-polnischer Freundschaften und Schulpartnerschaften
- Förderung interkultureller und sozialer Kompetenzen
- Verbesserung der Fremdsprachenkenntnisse
- Vermittlung von Wissen über Deutschland und Polen
- Förderung demokratischer Werte
- Abbau von Vorurteilen

Ergebnisse/Fazit:

Im Herbst dieses Jahres fand die erste Begegnung einer vierten Klasse der Hunsrück-Grundschule aus Kreuzberg mit einer vierten Klasse der Zespol Szkol nr. 13 aus Stettin in Berlin-Kreuzberg statt. Das Programm war von Spiel, Spaß und Bewegung geprägt und fokussierte sich auf das Kennenlernen der Schüler/-innen sowie der Förderung sprachlicher Kompetenzen. Die Klasse aus Kreuzberg zeigte eine Willkommenskultur für die polnischen Kinder und übernahm die Verantwortung für ihre Gäste. Durch integrative Spiele zur Förderung nonverbaler Kommunikation und gemeinsame Bewegung entdeckten die deutschen und polnischen Kinder weitere Gemeinsamkeiten, sowie Unterschiede und erweiterten somit ihren Erfahrungsschatz. Das Catering wurde von Jugendlichen einer Schülerfirma aus Berlin Schöneberg durchgeführt, die den deutschen und polnischen Kindern eine lebendige Idee von Engagement vermittelt haben und einen großen Beitrag zu Begegnung voller Wertschätzung geleistet haben. Zwischen den Klassenlehrerinnen hat sich die Verbindung gefestigt, so dass auch in Zukunft weitere Begegnungen geplant sind. Im Frühjahr 2020 wird die Kreuzberger Klasse der Hunsrückschule nach Stettin reisen, um dort das Land und die Kultur ihrer Partnerklasse kennenzulernen. In der Zwischenzeit werden die Schüler/-innen über Briefe in Kontakt zueinander bleiben.

4.3 „Sport schlägt Brücken“ – Inklusionsklettern

Beschreibung:

Das Inklusionsklettern „Sport schlägt brücken“ findet monatlich im Dachseilgarten des SJZ Lychi im Prenzlauer Berg statt. Die Umsetzung des Projektes orientiert sich am Grundsatz des Berliner Ratschlags für Demokratie: „Du bist anders als ich. Ich respektiere dich. Ich bin anders als du. Respektiere mich.“ Durch gemeinsame Kletter- und Sportaktionen sowie Vertrauens- und Kooperationsübungen lernen Kinder und Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigung ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede wahrzunehmen, sich gegenseitig zu helfen und anzunehmen sowie die Vielfalt wertzuschätzen.

Ziele:

- Inklusion und Integration durch soziale Begegnungen von Kindern mit und ohne Beeinträchtigungen aus unterschiedlichen Berliner Stadtteilen
- Sensibilisierung für Vielfalt und Respekt
- körperliche und psychosoziale Gesundheitsförderung
- Kennenlernen des Klettersports

Ergebnisse/Fazit:

Angeleitet durch erfahrene Kletter-Trainer/-innen wurde das Projekt „Sport schlägt Brücken“ 2019 in Kooperation mit dem SJZ Lychi, dem Hort der Heinrich-Zille Grundschule sowie Sehstern e.V. aus Berlin-Weißensee umgesetzt. Trotz eines Personalwechsels im Verein Sehstern konnte das Angebot fortgesetzt und neue Kinder für das Angebot hinzugewonnen werden. Bei den monatlichen Treffen lernten sich die unterschiedlichen Kinder und Jugendlichen durch Kooperationsaufgaben auf Niedrigseilelementen, diversen Teamaufgaben sowie durch das gemeinsame Klettern kontinuierlich besser kennen, bauten Vertrauen auf und machten Erfahrungen der Selbstwirksamkeit. Gleichzeitig wurden grundlegende Kompetenzen und Handgriffe für das Klettern vermittelt. Durch einen Ausflug in den „Bouldergarten“ in Berlin-Neukölln konnten die Kinder ihre Kletter-Fertigkeiten verbessern und gemeinsam als Gruppe einen neuen Ort der Freizeitgestaltung kennenlernen.

Das gemeinsame Zusammensein und Sporttreiben in freundschaftlicher und unterstützender Atmosphäre förderten die Kletter-Trainer/-innen gezielt durch Kennlernspiele, Teamaufgaben oder Vertrauensspiele und bauten eine persönliche Verbindung zu den Teilnehmenden auf.

Im kommenden Jahr soll das Angebot um weitere Ausflüge und neue Sportarten erweitert werden, um den Kindern und Jugendlichen neue Erfahrungen zu ermöglichen, die ihre Selbstwirksamkeit und ihr Selbstvertrauen, Verständnis für Unterschiede, sowie den Gruppenzusammenhalt stärken.

4.4 Breakdance für Mädchen und junge Frauen

Beschreibung:

Breakdance gehört zu den ursprünglichen Elementen des Hip Hop und ist eine weltweit verbreitete und anerkannte Tanzform, die athletische Fähigkeiten und Disziplin verlangt und Möglichkeiten bietet, sich individuell auszudrücken, zu improvisieren und sich zu messen. Angeleitet von einem erfahrenen Trainer bietet der Kurs „Hip Hop/Breaking (for Girls)“ von *BEIspielhaft* Mädchen und jungen Frauen die Möglichkeit, an ihren B-Girl-Skills zu feilen, sich auszutauschen und Spaß zu haben. Dabei wird immer nach dem „each one teach one“-Prinzip vorgegangen, wobei der Schwerpunkt auf dem tänzerischen Anteil und weniger bei der Akrobatik liegt. Es sind weder Vorkenntnisse, noch besondere Fähigkeiten notwendig, da beim Breaking die Individualität und der Spaß am Tanz zu Funk und 90er Hip Hop im Vordergrund steht. Der praktische Input geht stets mit der Vermittlung von Musikalität, Beatcatching sowie Hip Hop History einher.

Ziele:

- Breakdancetraining für Mädchen und junge Frauen in geschütztem Setting
- Empowerment
- Engagementförderung und Community Building
- Stärkung des Selbstvertrauens

Ergebnisse/Fazit:

„Hip Hop/Breaking (for Girls)“ wurde auch dieses Jahr wöchentlich im Jugendhaus Chip angeboten und regelmäßig von ca. 15 Teilnehmerinnen besucht. Positive Rückmeldungen erhielten wir insbesondere über die inspirierende und einladende Atmosphäre in der Gruppe und die prozessorientierte Herangehensweise des langjährig im Kiez aktiven Trainers, Axel „Micky“ Schiffler.

In dem sonst männerdominierten Tanzgenre hatten die Mädchen und jungen Frauen hier Möglichkeiten zur sportlichen und kreativen Freizeitgestaltung und erarbeiteten sich in dem Kurs die Essenz von Breaking, indem sie die Basis kennenlernen und weiterentwickeln konnten. Da für viele der Teilnehmenden Hip Hop und Breakdance als seine tänzerische Ausdrucksform zentraler Bestandteil ihres kulturellen und persönlichen Selbstverständnisses darstellt, konnte durch das Angebot nicht nur ein Trainingsraum sondern auch ein geschützter Raum für das Empowerment und Community Building für Mädchen und junge Frauen geschaffen werden, auch um junge Frauen dazu zu motivieren einmal selbst als Trainerin aktiv und Vorbild für weitere Mädchen zu werden. Zudem gab es mehrere Workshops zum Thema Hip Hop und Breaking, durchgeführt von erfahrenen Tänzer/-innen, an denen die Mädchen und jungen Frauen mit viel Motivation und Freude teilnahmen. Die Fortsetzung des Kurses im kommenden Jahr ist bereits eingeplant.

4.5 Sozialkompetenztrainings

Beschreibung:

Zu den allgemeinen Qualitätsmerkmalen für ein demokratisches und friedvolles Zusammenleben zählen die Fähigkeiten, in Teams zu arbeiten, Verantwortung zu übernehmen, Kritik annehmen und Kompromisse eingehen zu können sowie Mitmenschen mit Toleranz, Respekt und Wertschätzung zu begegnen. Das Einüben dieser Kompetenzen kommt im Schulalltag zu kurz, ist jedoch von Lehrkräften und pädagogischem Personal, sowie Eltern explizit erwünscht. Die Nachfrage nach außerschulischen Bildungsangeboten zur Förderung sozialer Kompetenzen und Vermittlung demokratischer Werte ist daher hoch. Auch sehen wir den Bedarf bei den Schülerinnen und Schülern. In unseren Trainings erfahren wir immer wieder, dass Basiskompetenzen, wie Zuhören, Ausreden lassen oder gegenseitige Wertschätzung nur gering vorhanden sind, dafür Abwertung und Beleidigungen oder konflikthaftes Verhalten in Teamaufgaben häufig zu beobachten sind.

BEIspielhaft stärkt und fördert soziale Kompetenzen und demokratische Werte in ein- bis mehrtägigen Sozialkompetenztrainings und Teamtagen für Schüler/-innen von Grund- und Oberschulen. Ob durch Erlebnispädagogik in der Natur oder in der Stadt, Kooperationsaufgaben und Gruppenübungen, künstlerische oder Theatermethoden, beim Klettern oder Kanufahren, Floß- oder Seifenkistenbauen – nach dem Prinzip „Kopf-Hand-Herz“ reflektieren wir die gemeinsamen Erlebnisse. Wir thematisieren soziale Kompetenzen, üben sie mit den Schüler/-innen ein und helfen ihnen diese in ihrem Alltag umzusetzen.

Ziele:

- Förderung sozialer Kompetenzen (Kommunikation, Vertrauen, Kritik- und Konfliktfähigkeit, Kooperation, Empathie)
- Förderung der Selbstkompetenz (Selbstwirksamkeit, Verantwortungsübernahme, Selbstbewusstsein)
- Stärkung des Zusammenhalts, Verbesserung des Wohlbefindens in der Gruppe
- Vermittlung demokratischer Werte (Toleranz, Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit)

Ergebnisse/Fazit:

Auch 2019 waren die Teamtage zur Förderung sozialer Kompetenzen wieder ein sehr gefragtes Angebot und wurden im Jugendhaus Chip, im SJZ Lychi, im SJZ Arena und im Wassersportzentrum des TiB mit Schüler/-innen von Grund- und Oberschulen aus dem Sozialraum in Kreuzberg u.a. in Zusammenarbeit mit KICK Kreuzberg durchgeführt. Durch intensive Vorgespräche mit den begleitenden Lehrkräften gestalteten wir die Trainings alters- und gruppenspezifisch für jüngere oder ältere Schüler/-innen, für einen oder für drei Tage, zum Kennenlernen, Stärken des Klassenzusammenhaltes oder zur Bearbeitung individueller und gruppenbezogener Kompetenzen. Bei mehrtägigen Trainings zu Beginn des Schuljahres wurde durch gemeinsame Aktionen, Übungen und Reflexionsrunden die Bedeutung sozialer Kompetenzen für die Teilnehmenden konkret erfahrbar und nachvollziehbar gemacht. Bei einzelnen Nachbereitungstagen über das Schuljahr verteilt werden die bisher erlernten Themen, Erfahrungen und Kompetenzen erneut reflektiert, eingeübt und vertieft.

Neu im Programm haben wir die Team sportart KIN Ball, welche wir in Nachbereitungstagen einsetzen, um das Thema Kooperation optimal erlebbar zu machen. Gute Erfahrungen haben wir hier auch bei Schüler/-innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder körperlichen Beeinträchtigungen gemacht, die sonst am Sportunterricht nicht teilnehmen, da KIN Ball einen inklusiven Ansatz verfolgt und niedrighschwellig einzusetzen ist.

Damit Ergebnisse langfristig im Schulalltag verankert werden, haben wir im Jahr 2019 Materialien für Lehrkräfte entwickelt, die eine Unterstützung für die Weiterarbeit bieten sollen. Auch Beratung der Lehrkräfte und des pädagogischen Personals ist Teil des Programms. Durch das Angebot wurden zahlreiche bestehende Kooperationen mit lokalen Schulen gepflegt sowie neue Kooperationen insbesondere mit Oberschulen ausgebaut. Eine enge Zusammenarbeit findet hier auch mit der Respektakademie im Rahmen der Durchführung ihrer Teamphasen statt. Die Expertise von *BEIspielhaft* und der Respektakademie fließt in der Planung, Durchführung und Auswertung der Teamtage zusammen. Dies liefert einen wichtigen Beitrag für beide Projekte in der Qualitätsentwicklung. Wir freuen uns, die Teamtage im kommenden Jahr weiterzuführen und weiterzuentwickeln.

4.6 „Zwerge treffen Riesen“

Beschreibung:

Familiäre Strukturen beeinflussen maßgeblich die kognitive und soziale Entwicklung von Kindern. Im Sinne eines ganzheitlichen Ansatzes ist es *BEIspielhaft* daher ein wichtiges Anliegen, die Beziehungen zwischen Eltern und ihren Kindern sowie das Vertrauen und den Bezug der Familien zum Projekt in unser pädagogisches Handeln mit einzubeziehen. Auf Basis dieser Überlegungen realisierten wir 2019 erneut zwei Familiennachmittage „Zwerge Treffen Riesen“ in Kooperation mit dem offenen Kinderbereich des SBK Naunynritze im Civilipark. Beim gemeinsamen Einkaufen, Kochen, Sporttreiben und Spielen werden dabei Beziehungen zwischen Eltern und Kindern gestärkt, feste Familienrollen aufgeweicht, Jungen wie Mädchen, Väter wie Mütter in die Aktivitäten involviert und über die Arbeit mit den Kindern ein engerer Kontakt zu den Eltern aufgebaut.

Ziele:

- Förderung verbindender generationenübergreifender Erlebnisse
- Perspektivwechsel durch spielerischen Umgang mit sozialen Rollen
- Beziehungsstärkung in und zwischen Familien
- Förderung von Partizipation, Engagement und Eigenbeteiligung
- Gesundheitsförderung

Ergebnisse/Fazit:

„Zwerge treffen Riesen“ wurde dieses Jahr zwei Mal von *BEispielhaft* im Civilipark angeboten und von zahlreichen Besucherinnen und Besuchern des Kinderbereiches sowie ihrer Familien wahrgenommen. Neben dem gemeinsamen Vorbereiten des Essens von Groß und Klein, gab es zahlreiche Sportspiele zum Ausprobieren sowie ein von erfahrenen Trainerinnen angeleitetes Box-Angebot sowohl für die Kinder als auch für die Eltern. Insbesondere beim gemeinsamen Essen kamen dann „Zwerge“ und „Riesen“ miteinander ins Gespräch, lachten über die gemeinsamen Erlebnisse und genossen die gemeinsame Zeit.

Eltern und Kinder brachten sich eigeninitiativ und aktiv mit ein und übernahmen Verantwortung beim Einkaufen, Kochen oder Spielen. Beim Zubereiten des Essens entstand dabei ein reger Austausch zwischen uns, den Eltern und Kindern, über Gerichte aus verschiedenen Ländern oder gesunde Ernährung. Bei Folgeveranstaltungen im nächsten Jahr streben wir eine intensivere Einbeziehung der Eltern schon bei der Planung der Aktion, sowie stärkeres Engagement der Väter an.

Durch die Familiennachmittage und die gelingende Kooperation mit dem Kinderbereich der NaunynRitze konnte *BEispielhaft* die Beziehungen mit den Familien im Kiez pflegen und Vertrauen aufbauen. Die Eltern nutzten den Raum, sich untereinander auszutauschen und zu vernetzen, und wir hatten zahlreiche Möglichkeiten mit Groß und Klein ins Gespräch zu kommen, gemeinsam Spaß zu haben und Neues auszuprobieren. Da die Sanierung der Naunynritze noch nicht fertiggestellt ist und nun auch umfangreiche Bauarbeiten im Civilipark durchgeführt werden, muss die Durchführung der Familiennachmittage im nächsten Jahr voraussichtlich in anderen Räumen stattfinden, einerseits wäre dies eine Gelegenheit den Zielgruppen auch andere Orte im Kiez zu zeigen, andererseits braucht es einen intensiven Beziehungsaufbau, sie aus ihrem gewohnten Umfeld herauszulocken.

4.7 Ferienprogramm „Move & Cook“ & „Berlin in Bewegung“

Beschreibung:

B *Elispielhaft* hat 2019 zahlreiche Ferienprogramme mit den Besucher/-innen des offenen Kinderbereiches des SBK NaunynRitze durchgeführt. In allen Schulferien wurden sowohl gemeinsame Sport- und Koch-Aktionen im „Civilipark“ als auch Ausflüge realisiert. Durch das Verlassen des eigenen Kiezes, das Kennenlernen anderer Stadtteile sowie die Nutzung von Erholungs- und Freizeitangeboten wurden neue Perspektiven eröffnet, Möglichkeiten einer aktiven Freizeitgestaltung ausprobiert und erfahrungsbasierte Bildungsprozesse in Gang gesetzt. Durch die regelmäßigen gemeinsamen Begegnungen mit den Kindern aus dem Kiez konnten engere Verbindungen und Vertrauen hergestellt werden.

Ziele:

- Kennenlernen von Orten für eine aktive und sportliche Freizeitgestaltung
- Perspektivwechsel durch das Verlassen des gewohnten Umfeldes
- Gesundheitsförderung
- Wertevermittlung
- Aufbau von Vertrauen zu den Kindern
- Stärkung des sozialen Miteinanders im Kiez

Ergebnisse/ Fazit:

Durch gemeinsame Sport- und Kochangebote konnten wir die Kinder aus dem offenen Kinderbereich im „Civilipark“ kennenlernen, mit ihnen ins Gespräch kommen und ihnen neue

Erfahrungen bieten. In ihrem gewohnten Umfeld haben wir durch kooperative Spiele den Zusammenhalt gestärkt und durch Kochangebote bestehende Klischees und Rollenbilder aufgebrochen.

Bei gemeinsamen Ausflügen konnten wir wieder Zugänge zum sozialen Leben in der Stadt sowie zu verschiedenen Sport- und Freizeitangeboten schaffen. Während der Exkursionen in unbekannte Stadteile boten sich viele Möglichkeiten für Beziehungsarbeit und Austausch zwischen den Teilnehmenden, uns als Projekt sowie unseren Kooperationspartner/-innen. In diesem Jahr besuchten wir das Columbiabad sowie den Bouldergarten, das Jumphouse in Reinickendorf und waren im SJC Arena klettern. Die Angebote wurden zahlreich besucht und ausgiebig bis zur letzten Sekunde genutzt. Nach dem Schwimmen oder Klettern kamen die Kinder am Ende glücklich und ausgepowert mit vielen zu erzählenden Geschichten nach Hause zurück.

4.8 Öffentliche Veranstaltungen (im Kiez)

Beschreibung:

Öffentliche Feste und Veranstaltungen bringen Bewohner/-innen und Besucher/-innen in der Stadt und ihren Kiezen zusammen. Als sozialraumorientiertes Projekt hat *BEIspielhaft* durch die Beteiligung am MyFest, an der Veranstaltung zum 25-jährigen Jubiläum des YAAM (Sports-connACTION) und an der GSJ-Verbundveranstaltung „relax´n move day“ die lokale Kultur in Kreuzberg und Berlin mitgestaltet, war öffentlich sichtbar und konnte neue Kontakte aufbauen und bestehende weiter entwickeln. Um allen Interessierten einen Zugang sowie Möglichkeiten zur Beteiligung zu eröffnen, wählten wir im Rahmen der Feste sehr niedrigschwellige Angebote.

Ziele:

- Unterstützung des lokalen Kulturangebotes
- Anregung zu einer aktiven Freizeitgestaltung
- Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten für Menschen unterschiedlicher Diversitätsdimensionen
- Öffentlichkeitsarbeit

Ergebnisse/ Fazit:

BEIspielhaft hat 2019 auf drei Großveranstaltungen Präsenz gezeigt und wurde als Projekt in der Öffentlichkeit wahrgenommen. Der Kletterturm auf dem Myfest zog zahlreiche Kinder, Jugendliche und Erwachsene an, sich mit einem hohen Erlebniswert sportlich zu betätigen bzw. eine unbekannte Sportart zum ersten Mal auszuprobieren. Gemeinsam mit „bunt kickt gut“ hat sich *BEIspielhaft* an der Veranstaltung zum 25-jährigen Jubiläum des YAAM (Sports-connACTION) beteiligt. Die Angebot „Parkour FreiRäume“ (s.a. 4.10) wurde im YAAM als Workshop erprobt, um den Teilnehmenden eine neue Bewegungsform zu präsentieren und mit ihnen ins Gespräch über Raumeignung, Sicherheit und Freiheit im öffentlichen Raum zu kommen. *BEIspielhaft* beteiligte sich auch an dem erstmalig stattfindenden „relax´n move day“, der vom GUT DRAUF Programm der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung inspiriert von acht unterschiedlichen Projekten der GSJ gemeinsam gestaltet wurde. Dieser Tag brachte Kinder aus unterschiedlichen Berliner Bezirken in Angeboten der bewussten Ernährung, Bewegung und Entspannung zusammen.

Für unsere Teilnehmenden aus Kreuzberg war nicht nur diese Reise in den Prenzlauer Berg etwas Besonders, auch Zuschauer/-in einer Ballettaufführung zu sein oder an der Rollschuh-

disco teilnehmen zu können, hat ihnen Erlebnisse geschenkt, die sie zuvor noch nicht konnten.

Die Veranstaltungen boten uns die Gelegenheit neue Kontakte zu knüpfen, alte Kooperationen zu pflegen und die Angebote von *BEIspielhaft*, sowie den Gedanken der Förderung von Demokratie, Vielfalt und Respekt durch Sport und Bewegung in die Öffentlichkeit zu tragen.

4.9 Vorträge und Beratung für Multiplikatoren und Multiplikatorinnen

Beschreibung:

Neben unseren Angeboten für Kinder und Jugendliche ist es *BEIspielhaft* wichtig, pädagogische Fachkräfte und Multiplikator/innen durch Vorträge, Beratungen und Fortbildungen mit unserer Arbeit vertraut zu machen, Impulse für ihre weitere Arbeit zu setzen, in einen fachlichen Austausch zu gehen sowie neue Kontakte zu knüpfen, um ein breites Bildungsnetzwerk aufzubauen und unsere Arbeit dadurch nachhaltig zu gestalten. Neben der Präsentation unserer Angebote werden pädagogische Fachkräfte in der interkulturellen Bildung und Förderung sozialer Kompetenzen beraten. Dabei zeigen wir anhand unserer Arbeit auf, wie die Potentiale des Sports im sozialpädagogischen Kontext mit Bildungsarbeit verknüpft werden können.

Ziele:

- Vermittlung des *BEIspielhaft*-Ansatzes an Fachkräfte
- Vermittlung von Methoden zur Verknüpfung von Sport und Bildung
- Austausch mit Fachkräften
- Netzwerkarbeit

Ergebnisse/ Fazit:

In Verbindung mit unseren Angeboten für Schulklassen wurden in diesem Jahr viele Lehrkräfte und pädagogisches Personal durch Einzelgespräche beraten. Anhand von Leitfäden und weiteren Dokumenten wird den Lehrkräften etwas mitgegeben, das ihnen hilft, die bei unseren Angeboten erlernten Kompetenzen und Themen in ihren Schulalltag einzubauen und zu vertiefen.

Zudem wurde in einer Projektleitungsrunde der GSJ ein Vortrag zum Thema „Entwicklungsförderung durch sportpädagogische Angebote im Jugendalter“ in Anlehnung an die Masterarbeit von Swenja Mißmahl gehalten, um das Wissen und die Ergebnisse der Studie weiterzugeben. Weiterhin haben Sportstudierende des Seminars „Sport & Soziale Arbeit“ der HU Berlin einen Praxisbesuch bei *BEIspielhaft* durchgeführt, um Ziele, Inhalte und Methoden kennenzulernen und Erfahrungen aus der Praxis zur Förderung von Demokratie, Vielfalt & Respekt für ihr eigenes Handeln nutzen zu können.

Bei der Zusammenarbeit mit Honorarkräften ist es unabdingbar auch diese zu schulen, Seminare stetig zu reflektieren und sie mit den Themen und Zielen von *BEIspielhaft* vertraut zu machen. Durch regelmäßige Treffen gibt es die Möglichkeit, sich über Erfahrungen aus der Praxis auszutauschen, neue Methoden kennenzulernen und seine interkulturellen Kompetenzen zu erweitern.

4.10 „Die Welt beGreifen“ – Psychomotorik-Angebot in der KITA

Beschreibung:

Die Wahrnehmung des eigenen Körpers und die soziale Interaktion durch spielerisches Verhalten ist ein Kernelement von Psychomotorik. Denn Lernen, Wahrnehmung und Bewegung sind eng miteinander verbunden. Das Projekt nutzt das Konzept Psychomotorik und bettet es in den Ansatz der vorurteilsbewussten Erziehung ein. Kinder sollen Selbstwirksamkeit erfahren und ein positives Selbstkonzept entwickeln. Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung verbindet Respekt für Unterschiede mit einer klaren Positionierung gegen Abwertung und Ausgrenzung.

Ziele:

- Identitätsstärkung
- Erfahrungslernen zu Unterschieden und Gemeinsamkeiten in der Gruppe
- Förderung psychosozialer Kompetenzen
- Vermittlung von Körper, Material- und Sozialerfahrungen

Ergebnisse/ Fazit:

Mit dem Angebot „Die Welt beGreifen“ wird die langjährige Kooperation mit der KITA am Leuschner Damm nach einjähriger Pause wieder aufgenommen. Die inhaltliche Ausrichtung des Angebots konnte nach einer Bedarfsermittlung mit der KITA Leitung und einer pädagogischen Fachkraft konzipiert werden. Seit Oktober 2019 finden die Bewegungsstunden für ca. 25 Kinder im Alter von 3-5 Jahren wöchentlich statt und sind bis zur Schließzeit in den Sommerferien mit fest bestehenden Gruppen geplant. Nach einer Phase in welcher allgemeine Bewegungs- und Materialerfahrungen gemacht werden, liegt der Fokus auf der Selbststärkung und Identitätsstärkung der Kinder. Im Anschluss daran werden die Stunden verstärkt auf Themen des vorurteilsbewussten Umgangs ausgerichtet. Hierbei werden als Medien nicht nur Materialien wie Luftballons, Zeitungen, Tücher, Rollbretter, Bälle, Matten, Kisten, Bänke, Schnüre, Hütchen usw. verwendet, sondern auch Sportelemente, Akrobatik, Tanz und Musik als methodische Unterstützung miteinbezogen. Der Fokus auf die individuellen Interessen der teilnehmenden Kinder ist für eine erfolgreiche Durchführung wesentlich. Die Übungsstunden werden von Bezugserzieherinnen begleitet. Diese bieten einerseits Unterstützung und Sicherheit für die Kinder, andererseits sehen sie für sich die Möglichkeit ihr Wissen an Psychomotorik und vorurteilsbewusster Erziehung zu erweitern, um Elemente in der eigenen Praxis anzuwenden. Mit dem Ziel einer vorurteilsbewussten Erziehung ermöglichen die psychomotorischen Einheiten eine zukunftsorientierte Begleitung kindlicher Entwicklung und tragen zu einer selbstbewussten, toleranten Generation ohne Diskriminierung, Rassismus und Sexismus bei.

4.11 „FreiRäume“ – Parkour AG

Beschreibung:

Die AG „FreiRäume“ hat *BEIspielhaft* ein innovatives Angebot geschaffen, welches außerschulisches Lernen über Demokratie, Vielfalt & Respekt nachhaltig in den Schulalltag verankern soll. „FreiRäume“ nutzt die Sportart Parkour und medienpädagogische Elemente, um reale und digitale Lebenswelten von jungen Menschen zusammen zu bringen und demokratische Werte, wie Freiheit und Sicherheit zu diskutieren. Die Sportart Parkour dient hierbei als Zugangsmedium und schafft ideale Voraussetzungen, um den umgebenen Raum innovativ zu erkunden, sich sicher und selbstbestimmt zu bewegen und Selbstwirksamkeit zu erfahren.

Der intensive Einsatz des eigenen Körpers zum Zweck der Fortbewegung kann als Gegenentwurf zur verstärkten Technisierung und Automatisierung des Alltags erlebt werden. Auch außerhalb der Schule kann „FreiRäume“ als z.B. Workshopangebot gelingend eingesetzt werden. Erprobt wurde dieses schon im Sommer auf einer Veranstaltung des YAAM Berlin (4.8).

Ziele:

- Förderung der Selbstwirksamkeit
- Vermittlung von Techniken der Bewegungsform Parkour
- Motivation zur Erkundung/ Aneignung des öffentlichen Raums
- Grenzen wahrnehmen, Sicherheit & Freiheit erfahren (digital & real)

Ergebnisse/ Fazit:

Das Angebot wird seit Beginn des Schuljahres 19/20 in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit der Refik-Veseli Schule und einem qualifizierten Parkourtrainer wöchentlich für Jugendliche der 7. und 8. Klassen im Rahmen des Ganztags durchgeführt. Zunächst ging es darum, sportliche Techniken zu erlernen, um diese zukünftig auch im eigenen Kiez abseits der Sporthalle anwenden zu können. In einer „spot-Erkundung“ (Sozialraumbegehung) durch den Görlitzer Park und Umgebung konnte dies schon erprobt und Eindrücke der Jugendlichen zu ihrem Kiez aufgenommen werden. Auffällig war, dass der Görlitzer Park, obwohl er sehr viele Möglichkeiten der sportlichen Betätigung bietet, eher gemieden und als „Drogenort“ verbucht wird. An einem anderen Ort berichteten die Jugendlichen, dass sie dort häufiger von einem Mann rassistische Beleidigungen erfahren. Diese Berichte werden in den Parkourstunden aufgenommen und als Anlass genommen, die Jugendlichen zu stärken und in Gesprächen Umgangs- und Bewältigungsmöglichkeiten für solche Erlebnisse zu entwickeln. Exkursionen an andere Orte, wo Elemente des Parkour zur Anwendung kommen, sind Teil des Programms. So gab es in diesem Jahr eine Exkursion ins Jumphouse, im nächsten Jahr soll ein öffentlicher Parkourort im Prenzlauer Berg besucht werden. Die Methode des Parkour wird weiterhin in Zusammenarbeit mit *bildmachen* durch medienpädagogische Elemente ergänzt und das Projekt in den digitalen Raum getragen. Dabei wird der Fokus auf das eigene Online-Verhalten gesetzt: „Wie bewege ich mich sicher durchs Netz?“, „Wie kann ich *hate-speech* begegnen?“, „Was bedeuten Freiheit & Sicherheit im digitalen Raum?“ Das Angebot wird von den jugendlichen regelmäßig und mit hoher Motivation besucht, dies zeigt sich u.a. darin, dass sie schon in der Pause mit dem Training beginnen.

5 Qualitätssicherung

Für *BEIspielhaft* ist die Wirkung seiner pädagogischen Arbeit sowie die bedarfsorientierte Konzipierung seiner Angebote ein zentrales Anliegen. Für eine kontinuierliche Qualitätssicherung nutzen wir Selbstevaluationen, Monitoring, Feedbackbefragungen und -gespräche mit Zielgruppen, Fachaustausch mit Expertinnen und Experten, Dokumentenanalyse, z.T. Foto- und Videodokumentation, sowie unsere ausführliche Berichterstellung. Weiterhin spielt die kontinuierliche fachliche Weiterbildung der Mitarbeitenden für einen hohen Qualitätsstandard eine wichtige Rolle.

Ein besonderer Fokus lag im Jahr 2019 auf der Erstellung eines neuen Konzepts für *BEIspielhaft*. Mit der Übernahme der Tätigkeit zum 1. April 2019 konnten sich die neuen Mitarbeiterinnen intensiv in die Materie einarbeiten. Neben einer gründlichen Übergabe der bisherigen Mitarbeiter wurden projektinterne Berichte und Dokumentationen gesichtet und Gespräche mit Kooperationspartnerinnen und -partnern geführt, um einen Eindruck der bisher geleisteten Arbeit zu bekommen. Die Auseinandersetzung mit dem Sozialstrukturatlas und Berichten der angrenzenden Quartiersmanagementgebiete, sowie eine Sozialraumbegehung waren für eine ausführliche Bedarfsermittlung sinnvoll. Auf dieser Grundlage konnten bestehende Angebote unter Berücksichtigung des Auftrags des Zuwendungsgebers reflektiert und weiterentwickelt werden. Die Konzepterstellung wurde supervisorisch begleitet und konnte zum November 2019 abgeschlossen werden. Zur laufenden Projektsteuerung nutzen wir den Austausch mit Fachkräften in Gremien (AG 78, AK Mädchensport) und Fachgespräche, die Sichtung externer Dokumente und Handreichungen, sowie Monitoring. Dabei erhalten wir kontinuierliche Informationen zur lokalen Bedarfslage, der Zufriedenheit mit unseren Angeboten sowie Teilnehmendenzahlen und deren Zusammensetzung. Neben kollegialem Feedback dienen uns zudem die wöchentliche Teambesprechung, regelmäßige trägerinterne Projektleitungsrunden, sowie halbjährliche teaminterne Auswertungen, Jahresgespräche und die jährliche Berichterstattung als wichtige Reflexionsinstrumente. Gerne möchten wir professionell aufgearbeitete Projektvideos als auch Fotodokumentation nutzen, die Einverständniserklärungen der Erziehungsberechtigten zur Foto-/ Videoaufnahmen werden jedoch bisher nur spärlich erteilt. Eine sprachliche Anpassung der Einverständniserklärungen, sowie die Übersetzung in verschiedene Sprachen könnten den Rücklauf erhöhen und sollen im nächsten Jahr angegangen werden.

Im Jahr 2019 legten wir einen weiteren Schwerpunkt auf die Selbstevaluation der Teamtage. Dabei kamen und kommen skalierte Teilnehmerbefragungen per Stimmzettel, Vorher-Nachher-Befragungen anhand standardisierter Fragebögen, grafische Ergebnisdarstellung sowie Interviews mit den begleitenden pädagogischen Fachkräften zum Einsatz. Da die Erhebungen über das Kalenderjahr fortgeführt werden, ist erst im nächsten Jahr mit Ergebnissen zu rechnen.

Auf personeller Ebene ist die fachliche Weiterbildung der Mitarbeitenden z.B. durch Fortbildungen zu den Themen Selbstevaluation, Demokratiepädagogik, Antisemitismus, sowie Weiterbildungen in Sport-/ Erlebnispädagogik ein wichtiger Baustein, um hohe Qualitäts- und Sicherheitsstandards zu garantieren und das Projekt weiterzuentwickeln. Im Jahr 2019 wurden folgende Fortbildungsangebote/ Fachveranstaltungen besucht:

- **14.5.2019:** Zukunftswerkstatt mit der »ju:an«-Praxisstelle
Blicke zurück nach vorn - Wie können wir Jugendarbeit antisemitismus-und rassismuskritisch und empowernd gestalten?
- **3.9.2019:** *Vernetzte Solidarität , Fragmentierte Demokratie- Präsentation und Diskussion der Ergebnisse des Berlin Monitors mit den Akteuren der politischen Bildung in Berlin*
- **10./11.9.2019:** *Fortbildung Fair Skills – Menschenverachtenden Haltungen und Rechtsextremismus durch Jugendkulturarbeit begegnen*
- **24.-26.9.19:** *Klausurtagung des Arbeitsbereichs Sportjugendclubs, Mädchensportzentren, Mobile Teams der GSJ – Fortbildung „Fit für die Vielfalt“ des Programms „Integration durch Sport“*
- **ab November 2019:** *Weiterbildung „Urbane Erlebnispädagogik“*
- **10./11.12.2019:** *Fortbildung „Antisemitismus – (k)ein Thema der Jugend(sozial)arbeit?!“*

Für die Umsetzung seiner Angebote legt *BEispielhaft* großen Wert auf den Einsatz qualifizierter Honorarkräfte, die über Hochschulen, Universitäten, Sportvereine, Klettereinrichtungen oder andere Bildungsorganisationen gewonnen werden. Eine sorgfältige Auswahl der Fachkräfte und eine gründliche Einarbeitung sind ebenso gegeben, wie gemeinsame Reflexions- und kollegiale Beratungsmöglichkeiten, in denen neue Methoden erprobt und zur Diskussion gestellt werden, der Umgang mit (kultureller) Vielfalt erörtert oder die Weiterentwicklung von Angeboten im gemeinsamen, wertschätzenden Austausch angeregt werden. Im Jahr 2019 wurden die bisherigen Honorarsätze angepasst und reichen nun je nach Angebot und Qualifikation von 10€ - 25€/ 60 min. Dies ist eine wichtige Entwicklung, um qualitativ hochwertige Angebote langfristig von pädagogisch geschultem Personal anbieten zu können.

6 Ausblick

2020 wird *BEIspielhaft* weiterhin für eine Kultur des Respekts und der gegenseitigen Anerkennung, sowie der Vermittlung demokratischer Werte über die Grenzen des Kiezes hinaus einstehen. Das Stärken sozialer Kompetenzen, gegenseitiger Wertschätzung, Achtsamkeit im Umgang, demokratische Mitbestimmung und konsensorientierte Konfliktlösung werden dabei auch zukünftig die zentralen Grundpfeiler bleiben und stellen für uns die Basis für die Förderung interkultureller Begegnungen durch sport- und bewegungsbezogene Bildungsangebote dar. Als wachsendes Projekt werden wir als Grundlage unseres pädagogischen Handelns weiterhin unsere eigene Positionierung und Perspektive mit einer konstruktiv selbstkritischen und ressourcenorientierten Haltung hinterfragen und Maßnahmen treffen, damit unser pädagogische Team die vielfältige Gesellschaft durch die Vielfalt seiner Perspektiven und Positionierungen widerspiegelt.

Um die Langfristigkeit und Nachhaltigkeit unserer Angebote zu gewährleisten, wird *BEIspielhaft* seine Netzwerke im Sozialraum pflegen sowie die bezirkliche und überbezirkliche Vernetzung mit zentralen Akteurinnen und Akteuren der formalen und nonformalen Bildungsarbeit vorantreiben. Durch zielgruppenorientierte Willkommensangebote werden wir auch im kommenden Jahr Verantwortung übernehmen, jungen Geflüchteten das Ankommen und das Dazugehören in Berlin erleichtern, Kontakte zu unterschiedlichen Standorten und Jugendzentren herstellen, sowie Zugänge zu gesellschaftlichem Engagement schaffen. Auch die deutsch-polnische Begegnungsreihe in Berlin und Stettin werden wir 2020 in Zusammenarbeit mit unseren langjährigen Kooperationspartnern fortsetzen und uns verstärkt in der Planung und Umsetzung des Angebots in Zusammenarbeit mit den Lehrkräften einbringen. Als weiteres Angebot im Rahmen deutsch-polnischer Begegnungen wird die Begleitung von zwei Kreuzberger Schulklassen beim Fußballbildungsprojekt „Fair Friends“ in Zusammenarbeit mit dem SJC Prenzlauer Berg sein.

Die neu aufgelegten wöchentlich stattfindenden Kurse, wie „Die Welt beGreifen“ und „FreiRäume“ werden fortgeführt und wir sind gespannt auf die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen in diesem Jahr, sowie auf die Rückmeldungen der Fachkräfte. Bei erfolgreichem Abschluss sollen diese Angebote auch nach den Sommerferien wieder aufgenommen werden.

Weiterhin wird sich *BEIspielhaft*, wie auch schon einmal im Jahr 2018 an der weltweiten Dancedemo „One Billion Rising“ – gegen Gewalt an Mädchen und Frauen beteiligen und Kreuzberger Sportvereine, Begegnungszentren und Jugendeinrichtungen zum Mitmachen anregen, sowie sie in thematisch ausgerichteten Workshops darauf vorbereiten.

Erstmals werden wir im Mai 2020 ein Wertesportfest der Begegnung für alle Akteure durchführen, mit denen *BEIspielhaft* im Laufe des letzten Jahres zusammengearbeitet hat. Dieses Angebot soll ein weiterer Schritt in der gemeinsamen Arbeit zur Entwicklung von Respekt, Toleranz und Vielfalt durch Sport und Bewegung sein und Möglichkeiten der Begegnung schaffen. In Zusammenarbeit mit Kreuzberger Sportvereinen sollen lokale Angebote bekannt gemacht werden und die Kinder & Jugendlichen dazu ermutigt werden, Aktivitäten für die eigene Freizeitgestaltung zu finden.

Wir hoffen sehr, dass unser geplantes Mädchenempowerment-Angebot wieder starten kann, um den Mädchen in einem „geschützten Raum“ die Möglichkeit zu geben, sich mit stereotypen Konzepten des „Frau-Seins“ und geschlechterspezifischen Rollenbildern altersgerecht und kritisch auseinanderzusetzen.

Weitere erfolgreiche Projekte und Angebote wie Teamtage und Sozialkompetenztrainings, Inklusionsklettern, Breakdance sowie die Kooperationen mit dem offenen Bereich der NaunynRitze werden wir fortführen und weiterentwickeln und auch in Zukunft durch die Beteiligung an öffentlichen Veranstaltungen und Festen die lokale Kultur in Kreuzberg und Berlin mitgestalten.

Die Durchführung von verschiedenen Fortbildungs- und Vernetzungsangeboten ist weiterhin geplant und soll dazu beitragen pädagogische Fachkräfte und Multiplikator/-innen mit der Arbeit von *BEispielhaft* vertraut zu machen, Impulse für ihre weitere Arbeit zu setzen und in einen fachlichen Austausch zu gehen.

Mit Aussicht auf ein ereignisreiches Jahr 2020 freut sich *BEispielhaft*, neue Möglichkeit und bewährte Erfahrungen zu nutzen, für die Umsetzung von Bildung, Engagement und Integration einzustehen und über Sport und Bewegung ein respektvolles Miteinander, Verständnis für Vielfalt, sowie eine demokratische Haltung zu fördern.

7 Kooperationspartner/-innen

Kindertagesstätten

- KITA am Leuschner Damm

Grundschulen

- Hunsrück-Grundschule
- Heinrich-Zille-Grundschule
- Fichtelgebirge-Grundschule
- Nürtingen-Grundschule
- Zespol Szkol nr. 13 in Stettin

Oberschulen

- Albrecht von Graefe-Schule
- Carl von Ossietzky-Schule
- Refik-Veseli-Schule
- Oberstufenzentrum (OSZ) Handel
- OSZ Hein-Möller

(Offene) Kinder- und Jugendarbeit

- Jugendhaus Chip
- Sport-Bildungs-Kulturzentrum NaunynRitze und Civilipark der GSJ
- SJZ Lychi der GSJ
- SJC Prenzlauer Berg des GSJ
- SJC Arena der GSJ
- Mädchen- und Jungensportzentrum Centre Talma der GSJ

Sport(vereine)

- Seitenwechsel e.V.
- Türkiyemspor e.V.
- Hansa07 e.V.
- Boxgirls e.V.
- Integration durch Sport
- Turngemeinde in Berlin 1848 e.V. - Kanuabteilung Oberspree

Weitere Bildungsinstitutionen

- KICK Kreuzberg der GSJ
- RespektAkademie der GSJ
- Freizeitsportteam der GSJ
- Schokosport e.V.
- Bildmachen, ufuq e.V.
- FEZ Berlin
- StreetUniverCity Berlin e.V.
- Seestern e.V.
- Bunt kickt gut
- YAAM